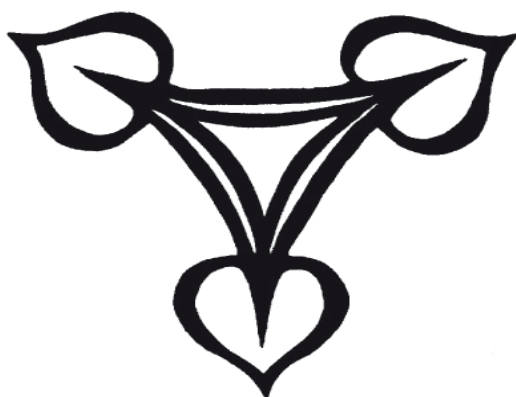




**Die Stiftung
Siebenbürgische Bibliothek**

und ihr Förderobjekt:

**Die Siebenbürgische Bibliothek
mit Archiv in Gundelsheim am Neckar**



Die Stiftung Siebenbürgische Bibliothek, eine Stiftung von Bürgerinnen und Bürgern mit Engagement für Kultur und Wissenschaft

Zielsetzung

Die Stiftung wurde gegründet, um mit den Erlösen aus ihrem Kapitalstock die langfristige Sicherung des Siebenbürgen-Instituts mit Bibliothek und Archiv zu gewährleisten. Diese Erlöse der Stiftung bilden die wichtigste Einnahmequelle, da das Siebenbürgen-Institut eine nur geringe öffentliche Förderung erfährt.

Ihr Ziel ist es, die Tätigkeit in Institut, Bibliothek und Archiv aufrechtzuerhalten, Bibliotheks- und Archivbestände auszubauen und zu pflegen sowie eine professionelle Betreuung von Nutzern und Besuchern zu ermöglichen.

Förderobjekt



Neuer Lesesaal der Siebenbürgischen Bibliothek

Die Siebenbürgische Bibliothek ist über die Universitätsbibliothek Heidelberg dem Südwestdeutschen Bibliotheksverbund angeschlossen und bildet mit ihren rund 92.000 bibliographischen Einheiten (Stand: 2022) die größte Transylvanica-Sammlung außerhalb Siebenbürgens und westlich Budapests. Gesammelt werden, unabhängig von der Sprache und dem Erscheinungsort, Publikationen sämtlicher Themenbereiche, die Siebenbürgen betreffen. Bei den in Siebenbürgen erscheinenden deutschsprachigen Publikationen wird Vollständigkeit angestrebt. Daneben besitzt sie mehrere Sondersammlungen, etwa Publikationen siebenbürgischer Autoren zu nicht-siebenbürgischen Themen, Hochschulschriften sowie historische Landkarten.

Der Siebenbürgischen Bibliothek zugeordnet ist das Archiv mit etwa 1.500 Regalmetern an Materialien. Es ist unterteilt in Nachlässe, Pertinenzarchiv (Ordnung nach Sachzusammenhängen) sowie Bild- und Tonarchiv. Im Pertinenzarchiv finden sich umfangreiche Bestände u.a. zur Zeit- und Ortsgeschichte, Denkmaltopographie, Kunstgeschichte, zu Vereinswesen, Persönlichkeiten, Aussiedlungsfragen. Sondersammlungen umfassen u.a. Ansichtskarten, Plakate und Pläne.



Ausschnitt des Persönlichkeitsarchivs

Kapitalaufbau

Die Stiftung Siebenbürgische Bibliothek verfügt über ein Kapital von rund vier Millionen Euro (Stand: 2022), das jedoch nicht ausreicht, um die Personal-, Raum- und Betriebskosten von Bibliothek und Archiv aus eigener Kraft und ohne öffentliche Zuwendungen dauerhaft zu finanzieren. Der Kapitalstock muss daher dringend weiter aufgebaut werden, um den Erhalt der Einrichtung in der Zukunft zu sichern.

Dieses Ziel ist durchaus erreichbar, wenn alle an der Kultur und Geschichte Siebenbürgens Interessierten und insbesondere die Siebenbürger Sachsen diesem Aufruf folgen und sich am weiteren Aufbau des Kapitalstocks der Stiftung beteiligen. Folgende Möglichkeiten bieten sich dafür an:

- Spontane oder periodische Überweisungen
- Daueraufträge
- Spendenaufrufe anlässlich besonderer Ereignisse (Geburtstage, Treffen, Trauerfälle...)
- Schenkungen (Barschaften, Wertpapiere, Immobilien)
- Verträge über zinslose Darlehen
- Testamente, Vermächtnisse und Legate



Rollanlage im Magazinraum der Bibliothek

Jede Spende zählt

Ihre Vorteile

- alle Zuwendungen können steuerlich geltend gemacht werden
- alle Spender/innen erhalten ein persönliches Konto bei der Stiftung
 - ↳ alle Zuwendungen werden chronologisch verbucht und addiert

Bescheinigungen und Stiftertafel

- Zuwendungsbescheinigungen ab 100 € ¹
- Spenderlisten werden in den „Mitteilungen aus dem Siebenbürgen-Institut“ veröffentlicht ²
- Eintrag in die Stiftertafel ab einem Betrag von 1.000 € ³

Unselbstständige Unterstiftungen

- Urkunde für besondere Verdienste beim Aufbau der Stiftung sowie die Möglichkeit, eine unselbstständige namensgebundene Unterstiftung einzurichten ab einem Gesamtbetrag von 10.000 € ⁴
 - ↳ zur Erinnerung an die Förderer oder andere Personen /Familien/Institutionen
 - ↳ Unterstiftungen werden in der Vermögensaufstellung getrennt aufgeführt und sind somit über Jahrzehnte sichtbar
 - ↳ weitere Personen können ermutigt werden, mit ihrem Namen zu unterstützen



Die jährlich aktualisierte Stiftertafel ist als Buch in der Siebenbürgischen Bibliothek oder auf unserer Internetseite www.stiftung-siebenbuergische-bibliothek.de einzusehen.

1 Ausstellung erfolgt automatisch bei Kenntnis der Anschrift.

2 Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie das nicht wünschen.

3 Je 1.000 € erfolgt eine Eintragung in die Stiftertafel.

4 Aufnahme aller zukünftigen Zuwendungen der Stifter oder auch anderer Personen, mit entsprechendem Vermerk.

**Ja, ich unterstütze die
Stiftung Siebenbürgische Bibliothek!**

Ich spende

Euro

Euro

- ☐ einmalig
- ☐ monatlich
- ☐ vierteljährlich
- ☐ halbjährlich
- ☐ jährlich

- ☐ ab dem

0	1.						
Tag		Monat		Jahr			

Tag

Monat

Jahr

- ☐ ab dem

1	5.					
Tag	Monat		Jahr			

Tag

Monat

Jahr

Für meine Spenden erhalte ich eine Zuwendungsbestätigung für das Finanzamt.

Stiftung Siebenbürgische Bibliothek
Schloss Horneck
74831 Gundelsheim am Neckar



SEPA-Lastschriftmandat

Stiftung Siebenbürgische Bibliothek, Schloss Horneck, 74831 Gundelsheim am Neckar
Gläubiger-ID: DE90ZZZ00002380281

Die Mandatsreferenz wird Ihnen nachgereicht.

Ich ermächtige die Siebenbürgische Bibliothek, die Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich hiermit mein Kreditinstitut an, die von der Siebenbürgische Bibliothek auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, deren Erstattung verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Meine Adressdaten

.....
Vorname, Name (Kontoinhaber)

.....
Straße, Nr.

.....
PLZ, Ort

.....
Telefon für evtl. Rückfragen

.....
E-Mail

Meine Kontodaten

.....
IBAN

.....
SWIFT/BIC (Erforderlich nur bei Auslandskonto)

Zahlungsart: ☐ einmalig ☐ wiederkehrend

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

Liste der namensgebundenen Unterstiftungen

Bisher wurden folgende namensgebundenen Unterstiftungen eingerichtet. Diese Unterstiftungen erinnern an die Förderer oder die Familien und sind durch die getrennte Vermögensaufstellung dauerhaft sichtbar (wenn sie es wollen).

Die Förderer	Unterstiftung seit
Dr. Ortrud und Dipl. Ing. Gerhardt Graeser	12.01.2013
Dr. Roswitha und Martin Guist	07.04.2014
Elfriede und Balduin Herter	26.09.2012
Ute Sieglinde Hien	07.06.2014
Gerlinde und Harro Hubbes, Dagmar Heuchert	21.09.2012
Anonymus	10.12.2012
Anonymus	05.11.2013
Heide Roth	11.04.2016
Ursula und Hatto Scheiner	08.02.2021
Studium Transylvanicum	23.01.2015
Jutta und Günther Tontsch	20.11.2017
Hildegard und Günter Volkmer	27.05.2012
Hedwig Waadt, geb. König	27.11.2012
Johanna und Dr. Arnold Weingärtner	07.06.2014
Familie von Werz	10.01.2020
Dr. Wolfgang Bonfert	01.04.2022

Urkunden für besondere Verdienste beim Aufbau der Stiftung Siebenbürgische Bibliothek

2006

Ruth Czetto
Dr. Roswitha u. Martin Guist
Balduin Herter
Prof. Dr. Dr. Hermann A. Hienz
Dr. Günther H. Tontsch

2007

Anonymus

2009

Dr. Wolfgang Bonfert
Dr. Ortrud u. Dipl. Ing. Gerhardt Graeser
Neue Kronstädter Zeitung e.V.
Ingo Phleps
Meta Phleps
Dr. Harald Roth
Hildegard u. Günter Volkmer
Dr. Ulrich A. Wien

2011

Ilse Wanek

2012

Ada Arz
Karin Haleksy
Elfriede Herter
Gerlinde u. Harro Hubbes
Verband der Siebenbürger Sachsen in Deutschland e.V.

2015

Bernd Eichorn
Prof. Dr. Ernst Zimmer

2017

Karin Haleksy

2019

Anonymus
HOG Agnetheln e.V.
Landesgruppe Hamburg / Schleswig-Holstein des VdSSiD
Hans-Christian Herter

2020

Georg von Werz

2021

Katherine McLeod

Stimmen zu Unterstiftungen

Unterstiftung „Ursula und Hatto Scheiner“

Für das Vermögen der Stiftung spielen die bestehenden fünfzehn Unterstiftungen und ihre öffentliche Hervorhebung eine große Rolle, weil sie ungefähr die Hälfte des Stiftungsvermögens ausmachen. Sie sollen weitere Personen dazu anregen, ebenfalls diesen Schritt zu tun. Meine Frau und ich spürten diese Anregung und überwiesen bewusst im Laufe der Jahre so viele Zuwendungen an die Stiftung, bis der Gesamtbetrag dafür reichte. Es gibt noch mindestens zwei weitere Gründe, sich für die Einrichtung einer Unterstiftung zu entscheiden. Zum einen ist die Bedeutung der Siebenbürgischen Bibliothek leider einer relativ großen Anzahl unserer Landsleute nicht richtig bewusst. Diese beteiligen sich nicht am Aufbau der Stiftung. Das zieht den Aufbau in die Länge, was für die Bibliothek bedrohlich werden kann. An diese Leute richten sich diese Zeilen im Besonderen, mit der Bitte, über die zentrale Rolle der Siebenbürgischen Bibliothek für unsere Gemeinschaft nachzudenken und sich ebenfalls am Aufbau der Stiftung zu beteiligen. Zum anderen können sich nicht alle unsere Landsleute eine Beteiligung einfach leisten. Für diese Menschen sollten die Unterstifter mit ihren höheren Zuwendungen einspringen.

Hatto Scheiner, Münster

Unterstiftung „Hildegard und Günter Volkmer“

Da meine Tante Hildegard und mein Onkel Günter Volkmer meine Liebe zur Geschichte und Landeskunde Siebenbürgens teilten, setzten sie mich als Testamentsvollstrecker ein. Dies erfolgte, weil sie keine Kinder hatten und durchdrungen waren von der selbst empfundenen Verpflichtung, dabei zu helfen, das kulturelle Erbe der Siebenbürger Sachsen langfristig für die kommenden Generationen zu sichern. In zahlreichen Gesprächen machten sie deutlich, dass aus diesem Verantwortungsgefühl ganz konkretes Handeln resultieren müsse, um der gemeinsamen Sache wirklich dienlich zu sein. Dazu waren aus ihrer Sicht zwei Dinge nötig: Erstens musste die Stiftung substantiell gestärkt werden, damit diese mit ausreichend hohen Beträgen in der Lage sein würde, den Fortbestand des Siebenbürgen-Instituts und seiner Bibliothek zu sichern. Zweitens musste man genügend weitere Menschen finden, die genauso handelten. Beide Vorhaben setzten sie konsequent um. Das erste, indem sie ihr gesamtes Vermögen der Stiftung vererbten, bislang die höchste Zuwendung an die Stiftung. Das zweite, indem sie die erste Unterstiftung gründeten, um mit diesem öffentlichen und namentlichen Bekenntnis zur Aufgabe der Stiftung andere Menschen davon zu überzeugen, dass der Stiftungszweck nur durch eine gemeinsame Anstrengung erreicht werden könne. Unermüdlich warben sie öffentlich und in ihrem sehr großen Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis für die Stiftung. Nun leben sie in ihrem „Kind“, der Stiftung, fort.

Dr. Dr. Gerald Volkmer, Oldenburg



Sie fragen sich: „Warum ein Testament?“

Dies ist eine Frage, die wir - wie andere auch - ab einem gewissen Alter häufig vor uns herschieben und deren Beantwortung uns manchmal schwerfällt. Vielleicht weil man hofft, dass sie sich von alleine erledigt oder weil man sich darauf verlässt, dass die Erben im Sinne des Erblassers handeln. Das ist leider nicht immer die Regel. Denn falls Sie kein gültiges Testament hinterlassen sollten oder zumindest einen von Ihnen eigenhändig schriftlich verfassten „letzten Willen“ (dies ist ausschlaggebend), tritt nach Ihrem Tod die gesetzliche Erbfolge ein, die Ihrem Willen, den Sie zu Lebzeiten vielleicht hegen, nicht unbedingt entsprechen muss. Es gibt diverse Gründe, warum gesetzliche Erben nicht immer in der Lage sind, den Verpflichtungen nachzukommen, die aus einer Erbschaft resultieren, z.B. aufgrund hoher Erbschaftssteuern, die zu entrichten sind. Mit Hilfe eines Testaments können Sie Ihren Nachlass so regeln, wie es Ihren Wünschen und Vorstellungen entspricht. Unbeabsichtigte Konsequenzen lassen sich dadurch vermeiden, da eine wirksame letztwillige Verfügung immer Vorrang vor der gesetzlichen Erbfolge hat. Weiterhin vermeiden Sie mit einem wohl überlegten und rechtlich wirksamen Testament häufig Unsicherheiten, Gewissenskonflikte und mitunter auch Streitereien oder erhebliche Kosten unter Ihren Erben. Testamentarisch bedacht werden können nicht nur natürliche Personen, wie z. B. Ihre Familienangehörigen, sondern auch Körperschaften wie gemeinnützige Organisationen und Stiftungen. Eine gemeinnützige Einrichtung zum Erben zu bestimmen, hat den Vorteil, von der Erbschaftsteuer befreit zu sein. Ihr Nachlass kommt so ohne Abzüge dem von Ihnen bestimmten Zweck zugute.

Es gibt vielfältige Beweggründe, die Stiftung Siebenbürgische Bibliothek testamentarisch zu bedenken:

- Es ist Ihnen überaus wichtig, Ihr Vermögen oder einen Teil Ihres Nachlasses sinnstiftend zu überlassen, so dass dieser Betrag auch über Ihren Tod hinaus zur Bewahrung des siebenbürgischen Kulturerbes beiträgt.
- Sie haben möglicherweise keine Verwandte als gesetzliche Erben, so dass Ihr Nachlass an den Staat fallen würde, oder Sie haben keine nahen oder Ihnen vertraute Angehörige, denen Sie Ihr Erbe gerne überlassen möchten.
- Sie möchten mehrere Ihnen nahestehende Menschen und Institutionen berücksichtigen.
- Sie möchten sich darauf verlassen, dass Ihr materielles Erbe wie z.B. Immobilien, nicht falsch veräußert wird und dass Ihr Vermächtnis und Ihr Andenken gewürdigt und in Ehren gehalten werden.
- Sie möchten Spuren hinterlassen und anderen ein Vorbild sein und durch Ihr finanzielles Engagement gegenüber der gemeinnützigen Stiftung Siebenbürgische Bibliothek in Erinnerung bleiben.

Daniel G. Scheint,
Doctor der Medizin etc. etc.



Ein Testament ist Vertrauenssache

Wir können zusichern, dass wir Ihren letzten Willen gewissenhaft und auf lange Perspektive umsetzen. Ihr vererbtes Vermögen wird so angelegt, dass der Wert erhalten wird und ein möglichst guter Anlageertrag erzielt wird - so wie es in der Satzung der Stiftung Siebenbürgische Bibliothek verankert ist. Vor allem aber wissen Sie, dass Ihr materieller Besitz in guten Händen ist und Ihr Vermögen auch über Ihren Tod hinaus dort hilft, wo es Ihnen wichtig ist – und wofür Sie sich vielleicht heute schon einsetzen.

Das siebenbürgische Kulturerbe bewahren – so kann Ihre Hilfe aussehen:

Ein Testament zugunsten der Stiftung Siebenbürgische Bibliothek lässt sich gemäß Ihren Vorstellungen nach Form und Umfang gestalten:

Sie können dazu beitragen, den Stiftungszweck zu erfüllen, nämlich die langfristige finanzielle Absicherung der am Siebenbürgen-Institut beheimateten Siebenbürgischen Bibliothek mit ihrem Archiv zu gewährleisten. Nur so lässt sich das siebenbürgisch-sächsische Kulturerbe auch für kommende Generationen bewahren und Sie können bei der Bewältigung dieser wichtigen Aufgabe mit Ihrer Unterstützung ein Vorbild für andere Personen in unserer Gemeinschaft sein.

Sie können die Aufstockung des Stiftungskapitals auch in Form einer sogenannten Unterstiftung vornehmen, die Ihren oder einen von Ihnen vorgeschlagenen Namen trägt. Warum eine Unterstiftung? Um eine Erinnerung wach zu halten. Um den Namen eines geliebten oder geschätzten Menschen nicht aus dem Gedächtnis verschwinden zu lassen. Um durch eine Gedenkspende oder gezielte Zustiftung immer wieder an die Namen jener erinnert zu werden, die uns selbst oder unsere Institutionen geprägt haben, mit denen wir ein gutes Stück unseres Weges gemeinsam gegangen sind - an Menschen, die uns Vorbild, Ansporn, Trost waren und sind. Unterstiftungen können dauerhafte Erinnerungsorte sein.

Für Fragen steht Ihnen der Stiftungsvorstand gerne zur Verfügung.

Kontakt

Anschrift:

Stiftung Siebenbürgische Bibliothek
Schloss Horneck
74831 Gundelsheim am Neckar
Telefon: +49 (0)6269 4215-0 oder -50
E-Mail: info@stiftung-sbg-bib.de
www.stiftung-siebenbuergische-bibliothek.de

Bankverbindung:

IBAN: DE75 3846 2135 0211 0290 13
BIC: GENODED1WIL (Volksbank Oberberg eG, Wiehl)

Über Einzelheiten der Stiftungsarbeit und der Fördermöglichkeiten geben Ihnen die Mitglieder des Vorstands und des Beirats jederzeit gerne Auskunft.

Alle Beirats- und Vorstandsmitglieder finden Sie auf unserer Internetseite
www.stiftung-siebenbuergische-bibliothek.de

